

Rückert, Friedrich: 60. (1839)

1 Der Baum merkt nicht die Last, hält drauf ein Vogel Rast;
2 Doch fliegt der Vogel weg, so schwankt davon der Ast.

3 So fühlst du nicht die Lust, die wohnt in deiner Brust;
4 Doch wenn sie dir entfliegt, so fühlst du den Verlust.

5 So merkt, was einer strebt, die Welt nicht, weil er lebt;
6 Sie merkt es dann vielleicht, wenn man den Mann begräbt.

7 Der Zweig erschüttert bebt dem Vogel, der entschwebt;
8 Fest steht der Stamm, indes ein Zweig sich senkt und hebt.

(Textopus: 60.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11883>)